
Ergänzende Informationen zum Merkblatt „Dokumentation“ **Abschlussprüfung Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik**

Betriebliche Aufgabe: **max. 22 Stunden** im Ausbildungsbetrieb

Prüfungsaufsicht: Ausbilder

Schwerpunkt der Prüfung: je nach Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsschwerpunkt im Betrieb

Allgemeine Hinweise

Die Dokumentation muss innerhalb der Vorgabezeit für die betriebliche Aufgabe (22 Stunden) vom Prüfungsteilnehmer selbst verfasst werden.

Vorgefertigte Dokumentenvorlagen sind nicht gestattet.

Fachrecherchen im Internet sind gestattet.

Für die Zeiteinteilung ist der Prüfling selbst verantwortlich.

- **Aufbau:**

Die Dokumentation sollte so aufgebaut sein, dass ein Dritter, der den Ausbildungsbetrieb und dessen Prozesse/Abläufe nicht kennt, aber mit den gebräuchlichen Fachbegriffen vertraut ist, den beschriebenen Produktionsablauf nachvollziehen kann.

Ein möglicher Gliederungsvorschlag befindet sich am Ende des Dokuments.

- **Inhalte:**

Zwingend vorgeschrieben sind

- ein Projekt-Arbeitsplan/ *Ablaufplan* mit Vergleich der Soll- und Ist-Zeiten **und** der zugehörige Materialplan
Dem Prüfling ist frei gestellt, den Ablaufplan mit dem Materialplan zu kombinieren (s. Beispielvorlage „Arbeitsplan“)
- Prüfung von mind. 3 Qualitätsmerkmalen/ Objekt, mit Vergleich Ist- und Sollvorgabe
- Erläuterung aller Maßnahmen zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

- **Umfang:**

Der Inhalt der eigentlichen Dokumentation (ohne Deckblatt und Inhaltsverzeichnis) darf 10-DIN-A4 Seiten nicht überschreiten, einschließlich der für die Dokumentation notwendigen Bilder.

Anlagen, wie z.B. Projektantrag, technische Zeichnungen, Ergänzungsbilder, Merkblätter, Kopien betrieblicher Vorlagen etc., können in angemessenem Umfang als Anhang nach der Dokumentation beigefügt werden.

Als Standardschriftgröße wird die Schriftgröße 12 empfohlen.

- **Quellenangaben:**

Nicht selbst verfasste Textteile oder Inhalte (z.B. aus Fachbüchern) müssen als diese erkennbar sein und mit der entsprechenden Quellenangaben gekennzeichnet sein, Gleiches gilt für Inhalte aus dem Internet.

Gliederungsvorschlag

1	Deckblatt	1
	(Titel der betrieblichen Aufgabe, Vorname, Name, Adresse, Geburtsdatum, Ausbildungsberuf des Prüfungsteilnehmers, Name und Adresse des Ausbildungs-betriebes, Name und Telefonnummer des Betreuers der betrieblichen Aufgabe, Ort, Datum, Unterschrift des Prüfungsteilnehmers und des Betreuers)	
2	Inhaltsverzeichnis	2
3	Beschreibung Aufgabenstellung	3
3.1	Serienteil	3
3.2	Sonderteil	4
4	Planung	5
4.1	Zeitplan	5
4.2	Materialplan	6
5	Qualitätsprüfung	7
5.1	Serienteil, mit Soll-Ist-Vergleich	7
5.2	Sonderteil, mit Soll-Ist-Vergleich	8
6	Durchführung	9
6.1	Ablaufbeschreibung	9
6.2	Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	10
7	Fazit und Projektbewertung, mit Verbesserungsvorschlägen	11
8	Quellen	12
9	Anlagen	13
	(Kopie des genehmigten Konzeptantrags, Persönliche Erklärung, Kopien von technischen Merkblättern, Sicherheitsdatenblättern, Kopien betrieblicher Vorgaben, Praxisbezogene technische Unterlagen, z.B. Bilder, Zeichnungen, Skizzen etc.)	